ABSCHLUSSBERICHT 2025

13. KANTONALER JUGENDPOLITTAG

6. NOVEMBER 2025
BURGBACHSAAL, ZUG

INHALTSVERZEICHNIS

DER 13. KANTONALE JUGENDPOLITTAG 2025 3
TAGESRÜCKBLICK 2025 4
FAKTENCHECK JUGENDPOLITTAG 2025 6
AUSBLICK 2026 6
ERGEBNISPLAKAT GRUPPE ÄGERITAL 7
ERGEBNISPLAKAT GRUPPE BAAR 8
ERGEBNISPLAKAT GRUPPE CHAM 9
ERGEBNISPLAKAT GRUPPE HÜNENBERG 10
ERGEBNISPLAKAT GRUPPE MENZINGEN 11
ERGEBNISPLAKAT GRUPPE NEUHEIM 12
ERGEBNISPLAKAT GRUPPE RISCH-ROTKREUZ 13
ERGEBNISPLAKAT GRUPPE STEINHAUSEN 14
ERGEBNISPLAKAT GRUPPE WALCHWIL 15
ERGEBNISPLAKAT GRUPPE ZUG 16
RÜCKMELDUNG DER TEILNEHMENDEN 17

DER 13. KANTONALE JUGENDPOLITTAG 2025

Auch der 13. kantonale Jugendpolittag erwies sich als grosser Erfolg. In diesem Jahr erhielten knapp 80 Jugendliche die Gelegenheit, ihre Anliegen in engagierten Diskussionen mit Politiker*innen aus Gemeinde- und Kantonsrat einzubringen.

Am Morgen setzten sich die Teilnehmenden in drei Workshops mit den Themen antisemitische Verschwörungsnarrative, Migration und Flucht sowie Medienkompetenz auseinander. Am Nachmittag diskutierten sie ihre Anliegen, Wünsche und Verbesserungsvorschläge direkt mit den anwesenden Politiker*innen – eine Möglichkeit, das erneut auf grosses Interesse stiess. Der Tag endete mit einem Q&A mit Vertreter*innen des öffentlichen Verkehrs.

Hinter den Kulissen plante und koordinierte das Projektleitungsteam Sylvie Goldberger und Lindita Sulja den Anlass über ein halbes Jahr und moderierte durch den Tag. Unterstützt wurden sie von internen und externen Mitarbeitenden, die für einen reibungslosen Ablauf sorgten. Dank eingespielten Prozessen und starken Partner*innen – darunter das Team vom Burgbachsaal, die Moderierenden der Gemeinden und ConSol Catering – konnte der Jugendpolittag erfolgreich durchgeführt werden.

Was ist der kantonale Jugendpolittag?

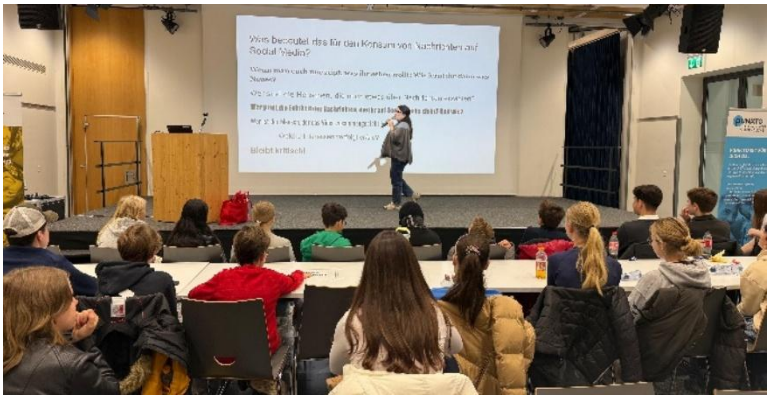
Der kantonale Jugendpolittag bietet Jugendlichen die Möglichkeit, kantonale und kommunale Politiker*innen kennenzulernen und ihre Anliegen direkt zu diskutieren. Dabei erhalten sie Einblicke in politische Prozesse und können ihre Meinungen zu aktuellen Themen einbringen. Die Veranstaltung wird im Auftrag des Kantons Zug von der Fachstelle punkto Eltern, Kinder & Jugendliche über die Fachabteilung Kinder- und Jugendförderung organisiert.

TAGESRÜCKBLICK 2025

Am Morgen ging es nach dem Check-In und einer einführenden Begrüssung durch punkto Kinder- und Jugendförderung für die Jugendlichen gruppenweise in die drei verschiedene Workshops.

Im Workshop «Antisemitische Verschwörungsnarrative: Erkennen und Kontern», geleitet von Philip Bessermann (GRA), lernten die Jugendlichen, wie vereinfachte Schuldzuweisungen entstehen, weshalb antisemitische Verschwörungsnarrative gefährlich sind und wie man ihnen im Alltag wirksam entgegentreten kann.

Der Workshop «Migration und Flucht» von Laura Panduri (young caritas) vermittelte zentrale Fakten rund um globale Fluchtbewegungen und räumte mit gängigen Vorurteilen auf. Interaktive Übungen ermöglichten den Teilnehmenden, sich in die Situation geflüchteter Menschen hineinzuversetzen und die komplexen Hintergründe besser zu verstehen.

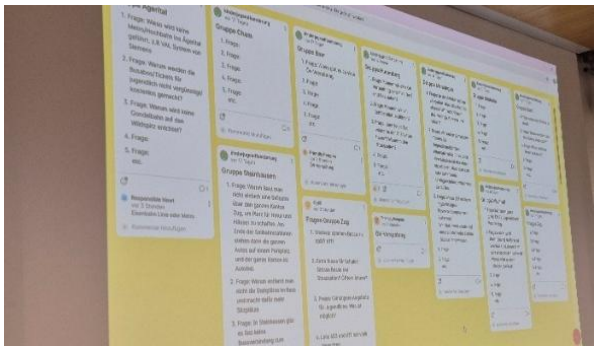


Der Workshop «Warum ist TikTok keine Zeitung? Die Arbeit von Journalist*innen verstehen» wurde von Joëlle Weil, Journalistin und Podcasterin, geleitet. Die Jugendlichen erfuhren, wie eine Redaktion arbeitet, wie journalistische Inhalte entstehen und weshalb Social-Media-Beiträge nicht mit professionellem Journalismus gleichzusetzen sind.

Am Nachmittag ging es in den Gemeindegruppen für die Jugendlichen und Moderierenden weiter mit einer Bedarfsanalyse. In dieser Gruppenarbeit konnten die Jugendlichen herausarbeiten, was ihnen in ihren Wohngemeinden gefällt, was nicht und wo sie Verbesserungspotential sehen. In einem zweiten Teil stiessen die Politiker*innen hinzu. Die Jugendlichen präsentierten mit fachkräftiger Unterstützung der Moderierenden ihre Vorschläge, diskutierten mit den Politiker*innen über ihre Ideen und hielten die wichtigsten Elemente der Diskussion abschliessend auf dem Ergebnisplakat fest (siehe Ergebnisplakate, Seite 7-16).

Zurück im Plenum im Burgbachsaal erwartete die Jugendlichen ein weiterer, erstmalig durchgeführten, Höhepunkt: ein Q&A mit Vertreter*innen der SBB, der Zugerland Verkehrsbetriebe AG sowie des Amts für Raum und Verkehr. Das Gespräch wurde von der Projektleitung KJF organisiert, weil in den vergangenen Jahren immer wieder viele Fragen der Jugendlichen zum öffentlichen Verkehr aufkamen, die jedoch selten zufriedenstellend beantwortet wurden. Die während des Nachmittags gesammelten Fragen wurden live beantwortet. Die Fachpersonen des öffentlichen Verkehrs betonten, wie wertvoll solche Rückmeldungen sind und ermutigten die Jugendlichen, ihre Bedürfnisse weiterhin aktiv einzubringen.

Zum Abschluss wurden die von den Jugendreporterinnen produzierten Reels gezeigt und alle Beteiligten verdankt. Anschliessend konnten die Teilnehmenden eine Evaluation ausfüllen, deren Rückmeldungen in die Planung zukünftiger Jugendpolittage einfliessen.



FAKTENCHECK JUGENDPOLITTAG 2025

Knapp 80 Jugendliche aus 11 verschiedenen Gemeinden	3 Workshops durchgeführt	22 Jugendarbeitende als Moderierende tätig
14 Gemeinderät*innen 8 Kantonsrät*innen	Viele (un)sichtbare Helfer*innen	3 engagierte Jugendreporterinnen
39 Forderungen wurden auf den Ergebnisplakaten notiert	43 eingereichte Fragen im Q&A zum öffentlichen Verkehr	1 volles Plenum im Burgbachsaal
336 PET-Flaschen wurden getrunken	18kg Pasta wurden zum z'Mittag verspeist	4.5kg Schöggeli wurden in den Pausen vernascht

AUSBLICK 2026

NACHTREFFEN Im April 2026 werden interessierte Jugendliche und Politiker*innen von punkto Kinder- und Jugendförderung zu einer Nachbesprechung eingeladen. Vor Ort werden die am Jugendpolittag besprochenen Themen nochmals aufgegriffen und über deren aktuellen Stand informiert. Ziel ist es, die Wirkung des Jugendpolittags zu verstärken und sicherzustellen, dass die Anliegen der Jugendlichen weiterhin Beachtung finden.

14. KANTONALER JUGENDPOLITTAG

19. NOVEMBER 2026
08:30 – 17:00 UHR
BURGBACHSAAL ZUG

JUGENDPOLITTAG 2026 Nach dem diesjährigen Jugendpolittag ist vor dem nächsten: Alle, die die Erfolgsgeschichte weiterhin miterleben oder erstmals teilnehmen möchten, sollten sich den 19. November 2026 bereits vormerken.

ERGEBNISPLAKAT GRUPPE ÄGERITAL

In der Gruppe Ägerital waren die beiden Gemeinden Unter- und Oberägeri vertreten. Es wurden unterschiedliche Themen diskutiert:

- **Ägeri on Ice**

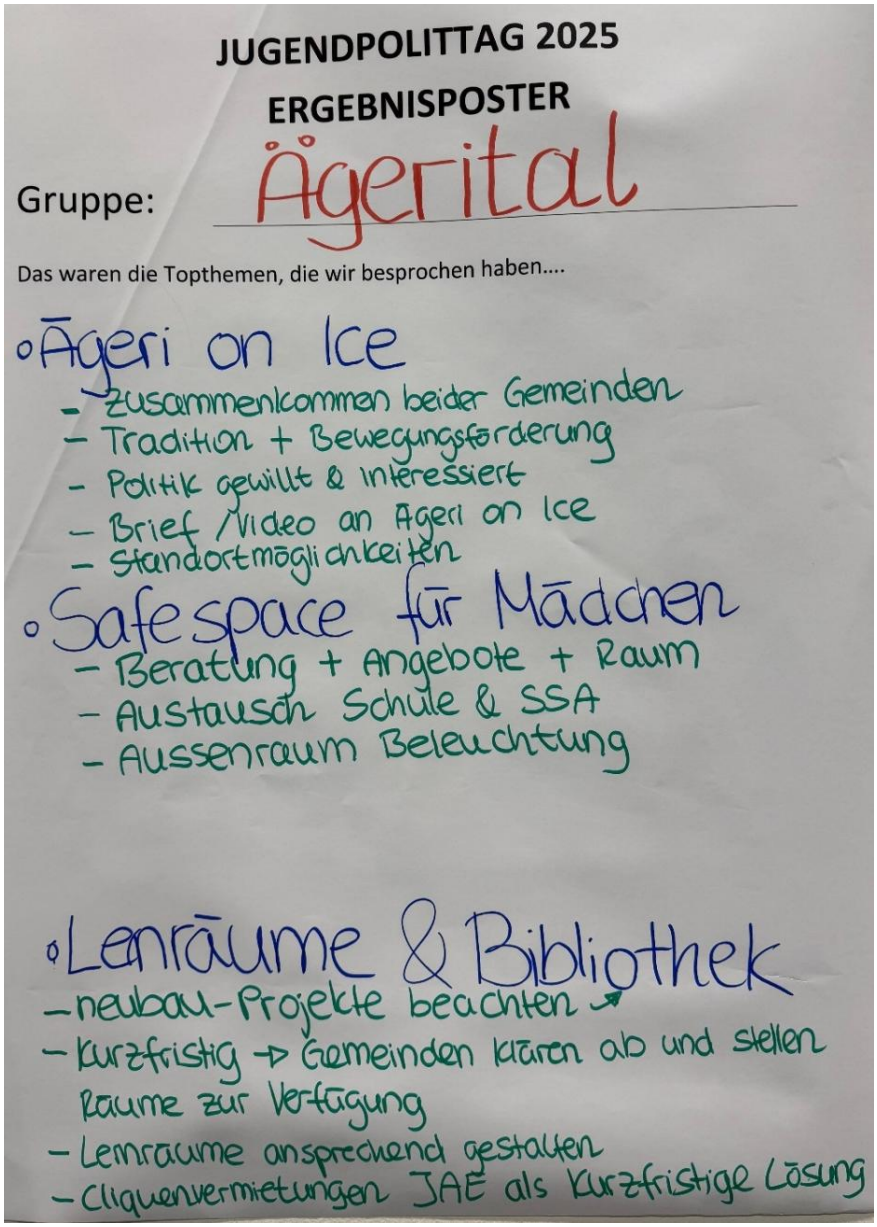
Die Jugendlichen setzen sich dafür ein, dass das „Ägeri on Ice" wieder in Unter- oder Oberägeri stattfindet und so beide Gemeinden zusammenbringt. Sie betonen die Bedeutung von Tradition und Bewegungsförderung. Die beiden Gemeinden sind bereits dabei verschiedenen Standortoptionen zu prüfen und gewillt, dass das Projekt nächstes Jahr wieder im Ägerital durchgeführt werden kann. Die Jugendlichen verfassen eine Mitteilung an den Verein Zug Sports, welcher für die Durchführung zuständig ist.

- **Safe Space für Mädchen**

Die Gruppe fordert Beratungsangebote, geeignete Räume und einen sicheren Raum für Mädchen. Zudem sollen Austauschmöglichkeiten zwischen Schule und SSA gefördert und die Beleuchtung im Aussenraum verbessert werden.

- **Lernräume und Bibliothek**

Die Jugendlichen wünschen sich attraktive Lernräume und eine gut ausgestattete Bibliothek. Neubauprojekte sollen berücksichtigt werden, kurzfristig sollen Gemeinden Räume bereitstellen. Lernräume sollen ansprechend gestaltet werden, und als kurzfristige Lösung können Cliquenräume über JAE angeboten werden.



ERGEBNISPLAKAT GRUPPE BAAR

Auch die Baarer Jugendlichen diskutierten mit den Politiker*innen darüber, was sie in Baar verbessern möchten:

- **Frühstunden streichen**

Die Jugendlichen fordern die Abschaffung der frühen Lektionen, weil diese zu Stress, Müdigkeit und schlechterer Leistung führen. Sie wünschen sich einen späteren Schulbeginn.

- **Bike-Track / Trail**

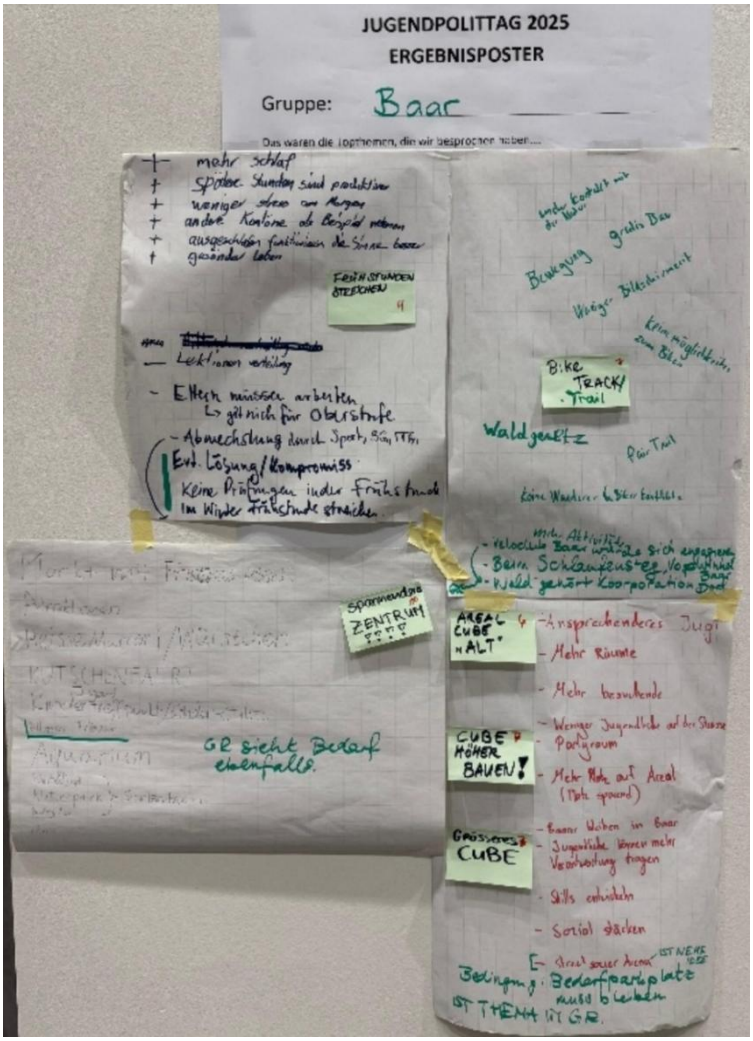
Der Velo Club Baar würde allenfalls Bereitschaft zeigen, sich aktiv für dieses Projekt einzusetzen. Als möglicher Standort wird das Gebiet beim Schlaufensteg / Vogelwinkel in Betracht gezogen. Das betreffende Waldgrundstück gehört der Korporation Baar-Dorf, weshalb hier weitere Abklärungen notwendig sind.

- **Jugendtreff Cube**

Wichtig ist: Der grosse Platz vor dem Cube muss aufgrund von Grossanlässen in der Waldmannhalle weiterhin als Bedarfsparkplatz bestehen bleiben. Trotz dieser Einschränkung ist die Erweiterung bzw. Erneuerung des Cube bereits Thema im Gemeinderat.

- **Spannenderes Zentrum**

Auch der Gemeinderat sieht den Bedarf, das Zentrum attraktiver und kreativer zu gestalten. Ziel ist ein Ort mit vielfältigen Angeboten: Essen, Spielmöglichkeiten, Begegnungsräume (Freiruum in Zug) für Jugendliche und die breite Bevölkerung und dies zu angemessenen Preisen.



ERGEBNISPLAKAT GRUPPE CHAM

In der Gruppe Cham wurden verschiedene Anliegen der Jugendlichen diskutiert. Diese Themen wurden mit den Politiker*innen besprochen:

- **Verkehr**

Die Jugendlichen wünschen sich Verbesserungen im öffentlichen Verkehr, insbesondere die Möglichkeit, im Bus mit Twint zu bezahlen, sowie einen Austausch mit der ZVB und günstigere ÖV-Kosten. Zudem möchten sie sicherere und besser ausgebaute Velowege, speziell auf der Strecke Rumentikon–Niederwil, unterstützt durch eine Plakatkampagne.

- **Jugend**

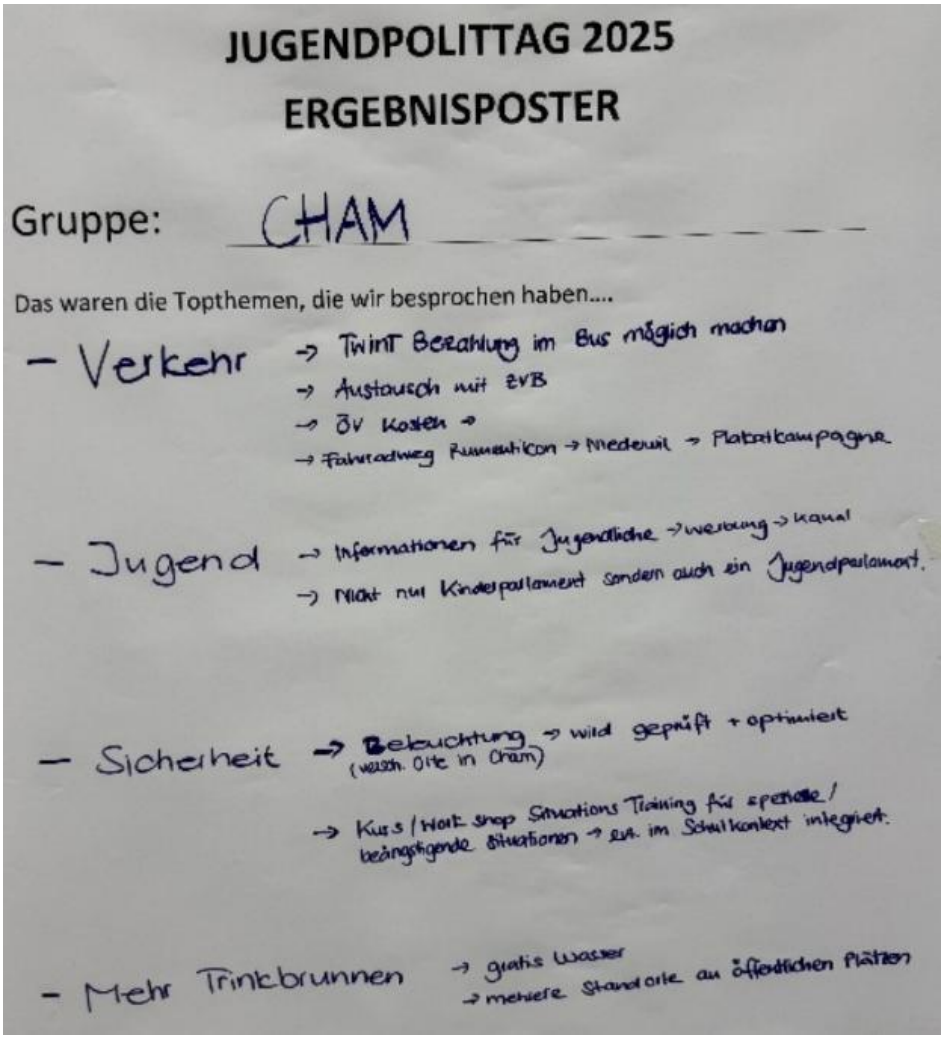
Die Jugendlichen setzen sich für bessere Informationen über Angebote für junge Menschen ein. Sie wünschen sich abgesehen vom Kinderparlament auch ein Jugendparlament in Cham.

- **Sicherheit**

Die Jugendlichen wünschen sich eine bessere Beleuchtung sowie optimierte Sicherheitsmassnahmen im öffentlichen Raum. Zudem regen sie an, im Schulkontext Trainings für Notfallsituationen, z.B. in Form eines Selbstverteidigungskurses, anzubieten.

- **Mehr Trinkbrunnen**

Die Jugendlichen wünschen sich mehr öffentliche Trinkbrunnen mit kostenlosem Wasser und zusätzliche Standorte auf öffentlichen Plätzen.



ERGEBNISPLAKAT GRUPPE HÜNENBERG

Die jungen Vertreter*innen aus Hünenberg diskutierten über Themen, die ihnen besonders am Herzen liegen. Folgende standen im Zentrum:

- **Badi Hünenberg**

Die Jugendlichen wünschen sich weniger Parkplätze bei der Badi sowie günstigere Eintrittspreise, damit der Besuch für alle erschwinglicher wird.

- **Hundewiese**

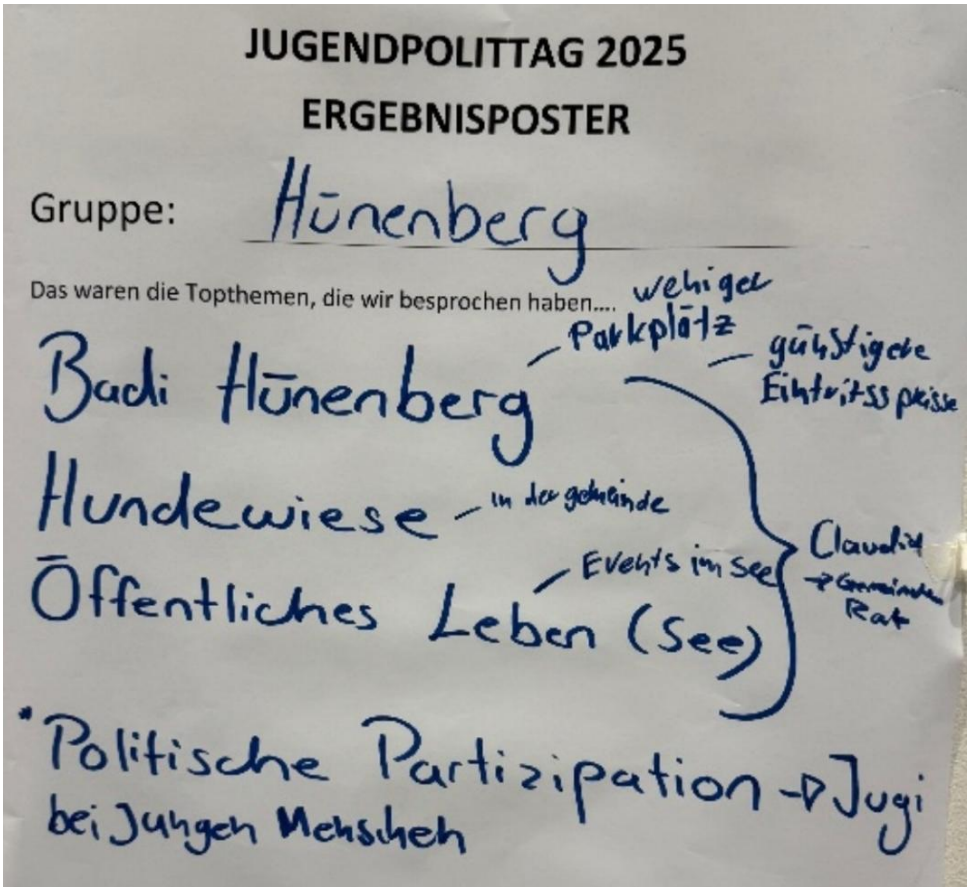
Es wurde der Wunsch nach einer eigenen Hundewiese in Hünenberg geäussert, damit Hundehalter*innen und ihre Vierbeiner einen geeigneten Freilauf- und Treffpunkt haben.

- **Öffentliches Leben**

Die Gruppe setzt sich für ein attraktiveres öffentliches Leben am See ein, z. B. durch regelmässige Events.

- **Politische Partizipation**

Die Jugendlichen wünschen sich einen verbesserten Zugang zu Informationen über die Gemeindepolitik, insbesondere über die sozialen Medien.



ERGEBNISPLAKAT GRUPPE MENZINGEN

Obwohl die Jugendlichen aus Menzingen vieles in ihrer Gemeinde schätzen, brachten sie auch klar Verbesserungswünsche ein. Folgende Punkte standen im Zentrum der Diskussion:

- **Neugestaltung Dorfschulhausplatz**

Die Jugendlichen wünschen sich eine Neugestaltung des Dorfschulhausplatzes, um einen attraktiven Begegnungsort zu schaffen.

- **Pfadiheim**

Zum Pfadiheim möchten sie Klarheit über den aktuellen Stand, da das Projekt in der Gemeinde weiterhin in Bearbeitung ist.

- **Schulbus-Zeiten**

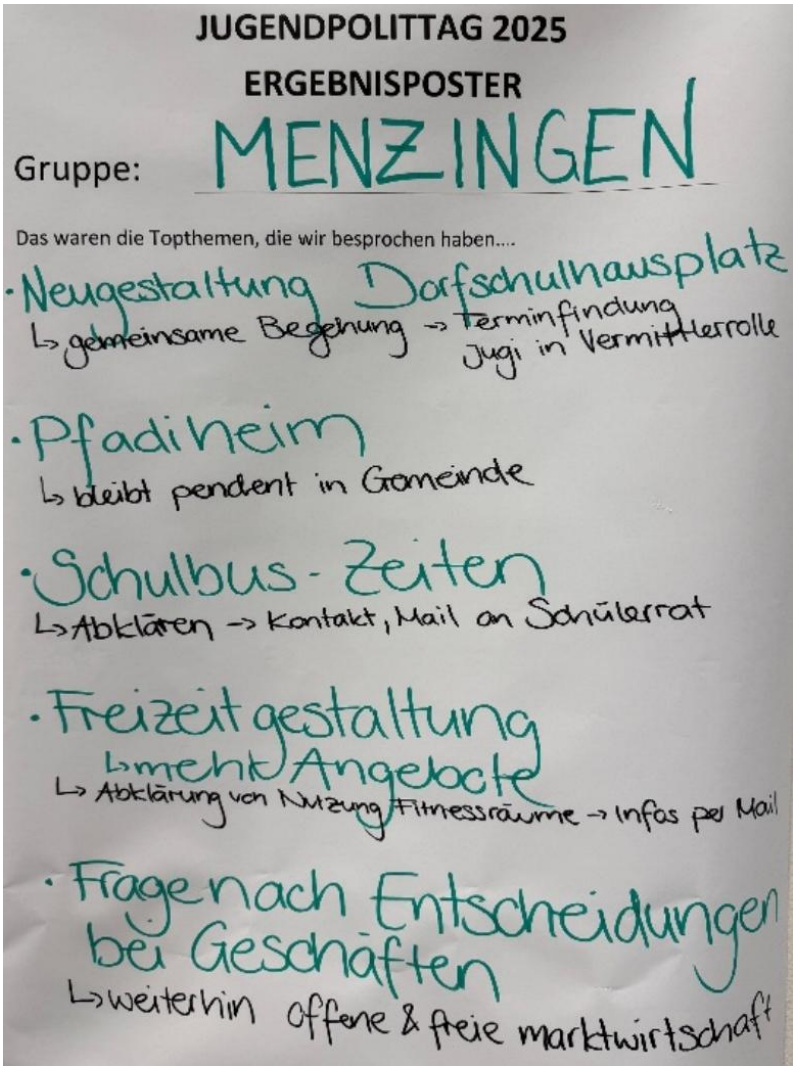
Die Schulbuszeiten sollen überprüft und bei Bedarf angepasst werden.

- **Freizeitgestaltung**

Es fehlt an Angeboten: Die Jugendlichen fordern die Abklärung von neuen Fitnessräumen und wünschen sich Infos per Mail, sobald etwas Konkretes geplant ist.

- **Fragen nach Entscheidungen bei Geschäften**

Zur Frage von Entscheidungen bei Geschäften (Einkaufsmöglichkeiten wie Müller, Landi usw.) wurde festgehalten, dass diese im Rahmen einer offenen und freien Marktwirtschaft erfolgen.



ERGEBNISPLAKAT GRUPPE NEUHEIM

Die jungen Vertreter*innen aus Neuheim brachten klare und praxisnahe Anliegen ein. Folgende drei Punkte standen im Zentrum:

- **Mehr Beleuchtung an Begegnungs- und Sportplätzen**

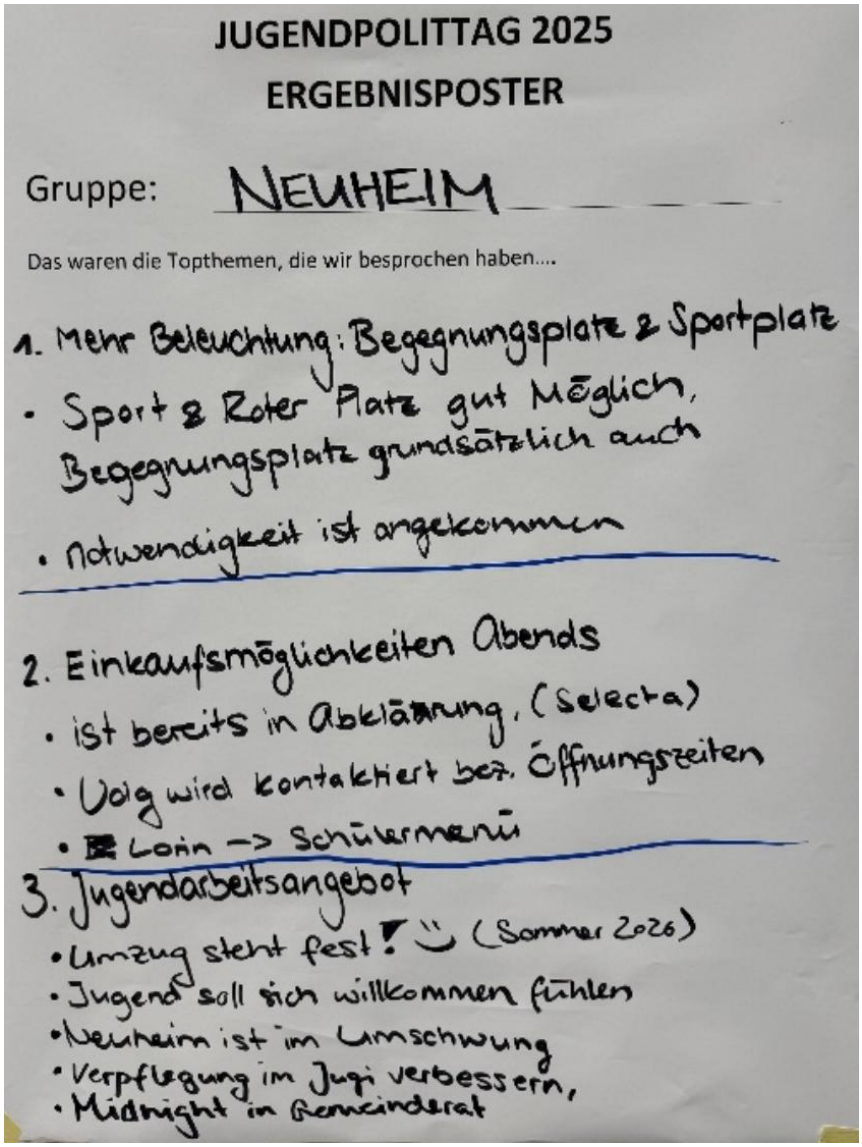
Die Jugendlichen fordern deutlich bessere und zuverlässige Beleuchtung auf Sport- und Treffplätzen. Die derzeitige Notwendigkeit sei oft ungenügend und gefährde die Sicherheit.

- **Einkaufsmöglichkeiten abends**

Es soll wieder möglich sein, auch später abends im Dorf einzukaufen. Die Gruppe schlägt vor, die Läden direkt zu kontaktieren und über längere Öffnungszeiten (z. B. Selecta-Automat oder Volg) zu sprechen.

- **Jugendarbeitsangebot**

Der geplante Umzug im Jahr 2026 ist bestätigt. Die Jugendlichen wünschen sich, am neuen Standort willkommen geheissen zu werden und sich aktiv einbringen zu können. Zudem äusserten sie den Wunsch nach einer verbesserten Verpflegung im Jugendraum.



ERGEBNISPLAKAT GRUPPE RISCH-ROTKREUZ

Die Themen der Gruppe Risch-Rotkreuz waren breit gefächert und vieles konnte in der Diskussion mit den Politiker*innen besprochen werden. Dies waren die Top-Themen des Jugendpolittags 2025:

- **Indoor-Räumlichkeiten**

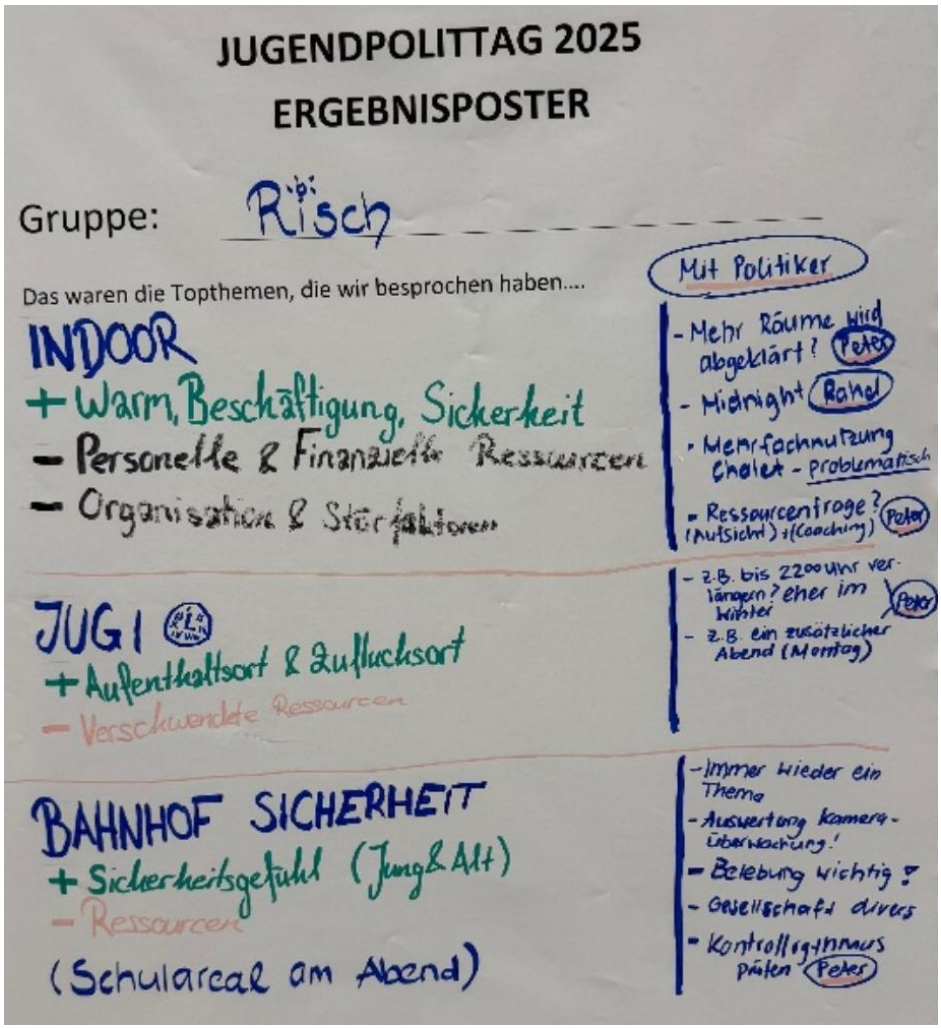
Die Jugendlichen wünschen sich in der Gemeinde mehr Räume und Treffpunkte, insbesondere im Winter, um sich gemeinsam aufzuhalten und auszutauschen.

- **Jugi-Angebot**

Die Jugendlichen wünschen sich längere Öffnungszeiten, insbesondere während der Wintermonate, sowie einen zusätzlichen Abend mit Events und Programmangeboten, um den Jugendraum attraktiver zu gestalten. Zudem soll die Jugi verstärkt als Aufenthalts- und Rückzugsort dienen.

- **Sicherheit Bahnhof**

Das Sicherheitsgefühl am Bahnhof Rotkreuz ist sowohl bei Jugendlichen als auch bei Erwachsenen gering. Gefordert werden eine bessere Beleuchtung, die Installation von Überwachungskameras, regelmässige Polizeikontrollen sowie mehr Personal und Präsenz in den Abendstunden.



ERGEBNISPLAKAT GRUPPE STEINHAUSEN

Zwischen den Steinhauser Jugendlichen und Politiker*innen fanden rege Diskussionen über vielfältige Themen statt:

- **Fast-Food-Angebote zu fairen Preisen**

Die Jugendlichen wünschen sich mehr günstige und attraktive Essensmöglichkeiten in der Gemeinde.

- **Kinder- und Jugendparlament**

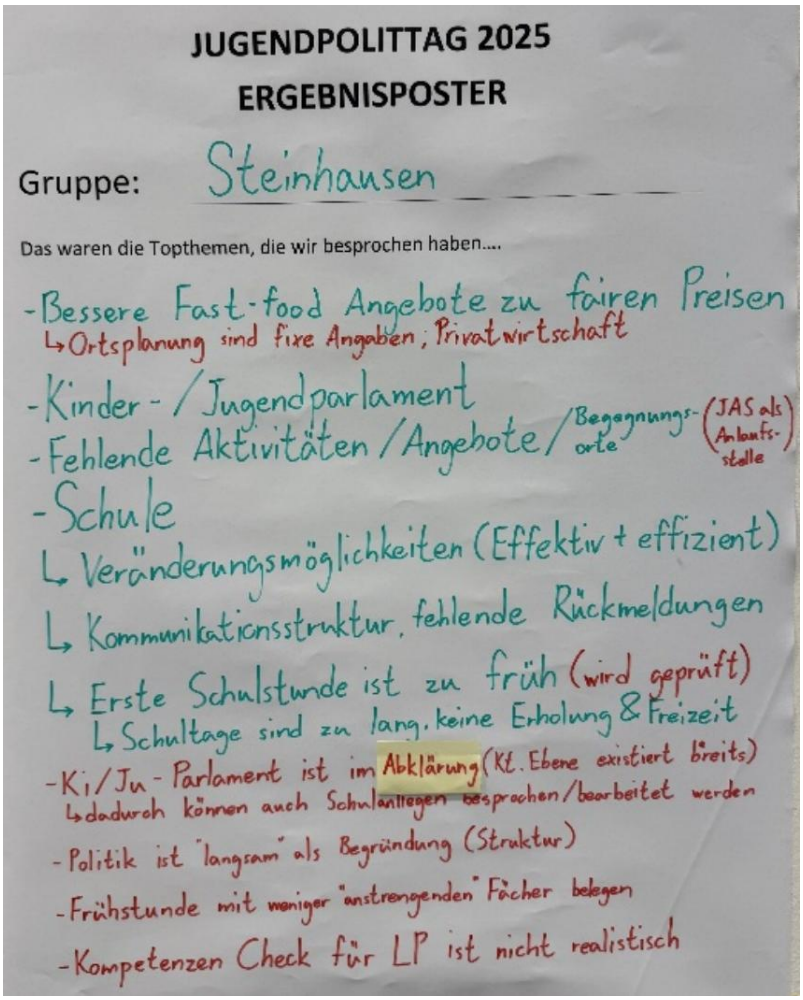
Die Jugendlichen wünschen sich die Einführung eines Jugend- und Kinderparlaments, um ihre Anliegen aktiv in der Gemeinde vertreten und mitgestalten zu können.

- **Fehlende Aktivitäten**

Die Jugendlichen wünschen sich ein breiteres Angebot an Freizeitaktivitäten sowie zusätzliche attraktive Begegnungsorte im Dorf. Die Jugi soll weiterhin als zentrale Anlaufstelle dienen.

- **Verbesserungswünsche Schule**

Die Jugendlichen wünschen sich eine bessere Kommunikationsstruktur und verlässliche Rückmeldungen seitens der Schulleitung, sowohl über das Gefäss Schulrat als auch allgemein einheitlich innerhalb der Schule. Die erste Schulstunde ist zu früh, die Schultage sind zu lang ohne echte Erholung und Freizeit, Frühstunden sollen mit weniger anstrengenden Fächern beginnen. Sie wünschen sich zudem eine schnellere Umsetzung und mehr Transparenz bei Vorschlägen der Schüler*innen sowie bei Veränderungsprozessen.



ERGEBNISPLAKAT GRUPPE WALCHWIL

Auch die Gruppe Walchwil brachte unterschiedliche Diskussionspunkte auf den Tisch. Folgende standen im Zentrum:

- **Ortsbus**

Die Jugendlichen fordern einen Ortsbus mit fairen Preisen und häufigeren Fahrzeiten sowie mehr Haltestellen.

- **Alte Turnhalle / OS Schulhaus**

Die alte Turnhalle sollte wieder kippbare Fenster haben oder komplett renoviert werden.

- **Infrastruktur**

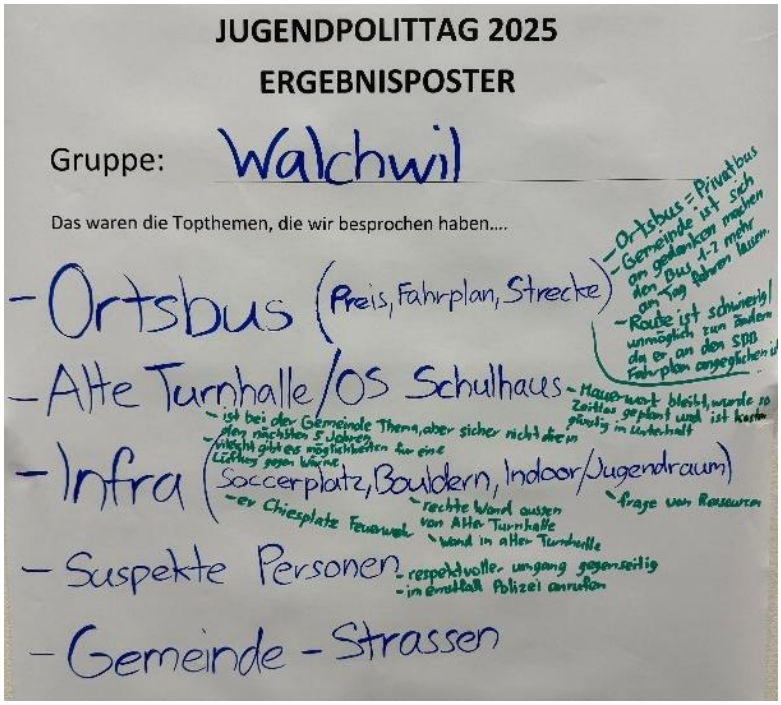
Die Gruppe wünscht sich ein breiteres Freizeitangebot im Dorf, beispielsweise einen Soccer-Platz, eine Boulder-Wand, einen gedeckten und windgeschützten Raum welcher das ganze Jahr zugänglich ist, sowie weitere attraktive Aktivitäten.

- **Sicherheit**

Die Jugendlichen wünschen sich mehr Sicherheit und einen respektvollen Umgang. Begegnungen mit alkoholisierten oder sonst wie berauschten Personen im Bereich Schulhaus- und Bahnhof-Gelände häufen sich.

- **Gemeindestrassen**

Die Strassen im Dorf sollte man sanieren und sicherer machen, besonders für Fussgängerinnen und Velofahrer*innen (Artherstrasse und Forchwaldstrasse).



ERGEBNISPLAKAT GRUPPE ZUG

In der Gruppe Zug kamen mehrere Fragen auf, welche im Anschluss direkt mit den Politiker*innen diskutiert wurden:

- **Wie kann man Zug attraktiver machen?**

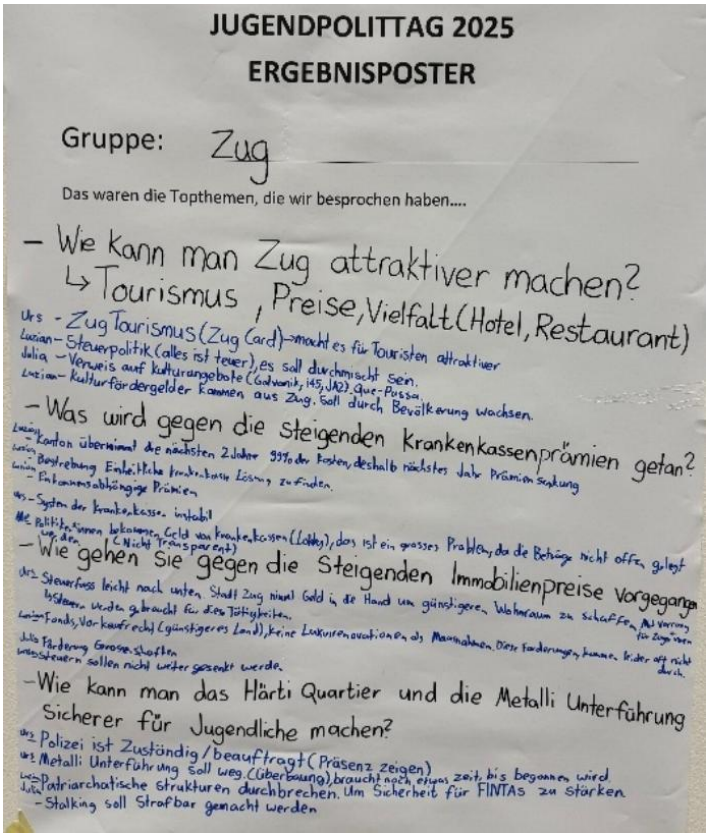
Der Tourismus soll durch attraktivere Preise sowie vielfältige und bezahlbare Angebote in Hotels, Restaurants, Kultur etc. gestärkt werden. Zug soll von einer durchmischten und wohlfühlenden Bevölkerung profitieren. Das kulturelle Angebot aus Sicht der Jugend (z.B. Galvanik, Verein ZJT) wurde diskutiert. Zudem wurde betont, dass Eigeninitiative für neue Projekte erwünscht ist und Fachpersonen die Jugendlichen unterstützen können.

- **Was wird gegen die steigenden Krankenkassenprämien getan?**

Die Krankenkassenprämien sollen kurzfristig durch kantonale Kostenübernahmen gesenkt werden. Langfristig werden einheitliche Lösungen und einkommensabhängige Prämien vorgeschlagen. Gleichzeitig wird auf die Systeminstabilität und mangelnde Transparenz bei finanziellen Zuwendungen an Politiker*innen hingewiesen.

- **Wie gehen Sie gegen die steigenden Immobilienpreise vor?**

Als mögliche Massnahmen gegen steigende Immobilienpreise werden ein leicht gesenkter Steuerfuss, die Schaffung von günstigem Wohnraum durch die Stadt Zug, die Förderung von Genossenschaften, ein Fonds, Vorkaufsrechte und der Verzicht auf Luxusrenovationen diskutiert.



- **Sicherheit Härti-Quartier/Metalli-Unterführung für Jugendliche?**

Als Massnahmen zur Erhöhung der Sicherheit wurden mehr Polizeipräsenz, der Abbau der Metalli-Unterführung, die Strafbarkeit von Stalking sowie das Durchbrechen patriarchaler Strukturen zur Stärkung der Sicherheit für FLINTAs diskutiert.

RÜCKMELDUNG DER TEILNEHMENDEN

Quelle: Evaluation 2025, durchgeführt von punkto KJF

Rückmeldung der Jugendlichen

Das war besonders gut:

- Den direkten Austausch & die Diskussionen mit den Politiker*innen
- Die spannenden Workshops
- Das Essen und die Snacks
- Die klare Struktur und dass alles super organisiert war
- Dass es einfach Spass gemacht hat und interessant war
- Neue Dinge zu lernen und sich ernsthaft einzubringen

Rückmeldung der Moderierenden

Das war besonders gut:

- Die Diskussionen mit den Politiker*innen
- Gute Organisation
- Die Moderation war gut
- Super Einsatz der Jugendlichen
- Das Essen und die Diskussionen

Rückmeldung der Politiker*innen

Das war besonders gut:

- Authentische und ernsthafte Jugendmitwirkung
- Sehr gute Vorbereitung
- Relevante Themen
- Offener, konstruktiver Austausch
- Tolle Atmosphäre
- Abwechslungsreiche Gestaltung
- Insgesamt sehr gelungener Anlass!